



Die Comedian Tales sind witzig und humorvoll.

Foto: zvg.

Comedian Tales präsentieren Lieder aus den Dreissigern

Am 29. Oktober treten Comedian Tales mit einem bunten musikalischen Strauss im «Kronenhof» in Affoltern auf.

Wer kennt nicht das Lied «Kein Schwein ruft mich an»? Die Comedian Tales präsentieren in ihrem Konzert im «Kronenhof» mit Witz und Humor Titel aus den Dreissigern wie zum Beispiel «Ich wollt, ich wär ein Huhn» oder «Mein kleiner grüner Kaktus». Die Comedian Tales treten mit Liedgut der legendären Comedi-

an Harmonists auf. Wer diese mag, wird die Comedian Tales lieben. In ihrer Konzert-Show ist jedoch auch Modernes zu hören wie die «Bohemian Rhapsody» von Queen oder «Music was my first love». Sänger sind Sandro Hartmann, Thomas Weiss, Reto Dalla Vecchia, Nik Boser, Meinrad Riedinger, Franz Bippus, Harry Blaser und Sigggi Zielke. Die künstlerische Leitung hat Evelyne Leutwyler, Leiterin der Operetten- und Musicalbühne Schaffhausen, inne. (pm.)

Samstag, 29. Oktober, um 20 Uhr im Hotel Kronenhof, Wehntalerstrasse 551. Vorverkauf: www.ticketino.com. Weitere Infos unter www.comediantales.ch.

Kunst Zürich mit Schweizer Ausstellern

Bereits zum 22. Mal lockt die Kunst Zürich Interessierte aus der ganzen Schweiz nach Oerlikon.

Die Kunst Zürich ist nicht nur ein Marktplatz, sondern auch ein Ort des unprätentiösen Austausches und der Nachhaltigkeit. Umgeben von urbanem Chic der geschichtsträchtigen ABB-Industriehalle, zeigen rund 70 Galerien aus dem In- und Ausland einen interessanten Querschnitt des zeitgenössischen Kunstschaffens. Neben etablierten Künstlerinnen und Künstlern finden auch aufstrebende Generationen eine Plattform. Erstmals erleben die Besucherinnen und Besucher dieses Jahr den neugegründeten Sektor «Statement Schweizer Kunst». Sowohl Aussteller der Messe wie auch private Sammlungen zeigen eine Auswahl besonderer Werke des Schweizer Kunstgeschehens.

Die Kunst Zürich hat sich längst als Treffpunkt eines kunstinteressierten Publikums wie auch von weltweit agierenden Sammlern, Kuratoren und Museumsleitern etabliert. Viele prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft treffen sich zum Stelldichein mit Galeristen und Künstlern. (pd.)

Vernissage: Donnerstag, 27. Oktober, 16 bis 22 Uhr. Öffnungszeiten: 27. Oktober bis 30. Oktober, Donnerstag 16 bis 22 Uhr, Freitag 12 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 19 Uhr.



Noori Lee «p_elements_41», 2015, von Tony Wuethrich.

Foto: zvg.



Martin Lang, Filippo Leutenegger und Mario Mariani bei der Einweihung.

Neuer Brunnen im Riedenholz von Stadtrat eingeweiht

Stadtrat Filippo Leutenegger, Martin Lang, Präsident der Holzkorporation Seebach, und Mario Mariani, Präsident des Verschönerungsvereins Zürich, weihten den neuen Brunnen im Riedenholz ein.

Pia Meier

Eine stattliche Anzahl Seebacherinnen und Seebacher fand sich im Riedenholz zur Einweihung des neuen Brunnens und Grillplatzes ein. Martin Lang hielt in seiner Ansprache fest, dass dieser Brunnen nur dank der namhaften finanziellen Unterstützung des Verschönerungsvereins Zürich von Thomas Jud geschnitzt werden konnte. Stadtrat Filippo Leutenegger meinte, dass es nicht selbstverständlich sei, dass ein Stadtrat an einem solchen Anlass teilnehme. Er komme aber gerne ins Quartier. Über den Namen des Brunnens müsse man sich noch Gedanken machen: Riedenholzbrunnen oder wie früher Buttibrunnen. Die Firma Butti gebe es zwar nicht mehr, aber die Bevölkerung würde den Brunnen nach wie vor unter diesem Namen kennen.



Der neue Brunnen mit der Schnitzerei von Thomas Jud.

Fotos: pm.

Filippo Leutenegger lobte die Eigeninitiative aller Beteiligten des neuen Brunnens, ohne staatliche Mittel etwas zu erreichen. Er besitze selbst ein Stück Wald in Witikon, hielt er weiter fest. Gemeinsam enthüllten Filippo Leutenegger, Martin Lang und Mario Mariani den neuen Brunnen.

Der Seebacher alt Kantonsrat Walter Isliker hielt fest, dass geplant sei, einen neuen Holzerwagen zu kaufen – der Holzerwagen der Holzkorporation war bei einem Vandalenakt vollständig ausgebrannt. Dafür würden Spender gesucht.

Neuer Laden mit Bistro und Postagentur

Die Baugenossenschaft Denzlerstrasse will in ihrer Neuüberbauung an der Breitensteinstrasse beim Wipkingerplatz einen Laden mit Bistro und Postagentur einquartieren.

Pia Meier

Es ist schon Jahre her, dass die Post am Wipkingerplatz schloss. Nur noch der Postomat ist vor Ort geblieben. Im Coop an der Scheffelstrasse oberhalb des Röschbachplatzes gibt es eine Postagentur, die sich grosser Beliebtheit erfreut. Aber am Wipkingerplatz besteht kein Angebot. Dies soll sich nun ändern, wie dem «Tagblatt de Stadt Zürich» von vergangener Woche zu entnehmen ist. An der Breitensteinstrasse 14 ist gemäss Ausschreibung eine Nutzungsänderung Gewerbe zu Laden mit Bistro und Postagentur vorgesehen. Das Lokal befindet sich in der Neuüberbau-



In diesem Neubau beim Wipkingerplatz soll die Postagentur sein. Foto: pm.

ung der Baugenossenschaft Denzlerstrasse ganz in der Nähe des Wipkingerplatzes.

«Wir wollen mit diesem Angebot, etwas fürs Quartier machen», hält Peter Keller von der Verwaltung der Baugenossenschaft fest. Gabriela Wittwer – sie muss ihren Laden «Rose Garden» an der Rosengartenstrasse aufgeben – übernimmt das Lokal. Dort bietet sie Möbelunikate, Stoffe, Geschirr, Chalk Paint, Naturkosmetik

und vieles mehr an. In ihrem Laden können Kaffee und andere Getränke sowie Snacks genossen werden.

Gabriela Wittwer möchte auch die Postagentur betreiben. Zu den Postdienstleistungen sollen neben Brief- und Paketaufgabe auch bargeldlose Einzahlungen, also Einzahlungen mit der Postfinance Card oder einer Maestro-Karte der Banken gehören. Der Entscheid der Post ist noch nicht definitiv. Siehe auch Seite 1

Ausstellung «MAN transFORMS: Die Dokumente»

Die Ausstellung «MAN transFORMS: Die Dokumente» untersucht die von Hans Hollein gemeinsam mit Lisa Taylor konzipierte Ausstellung, mit der das Cooper-Hewitt, National Museum of Design, in New York 1976 eröffnet wurde. Dabei wird die Entwicklung dieser bahnbrechenden, historischen Ausstellung erstmals anhand von Originaldokumenten – von den ersten Projektskizzen bis zu den endgültigen Ausstellungsplänen – nachgezeichnet.

Die für die Eröffnungsausstellung entwickelten Beiträge von Hans Hollein, aber auch Richard Buckminster Fuller, Arata Isozaki, Richard Meier, Ettore Sottsass und Oswald Mathias Ungers repräsentieren das Spektrum einer heterogenen und sich wandelnden Architektur um 1976 und zeichnen zentrale Fragestellungen der sich



«Variation on a basic item: Bread» von der Ausstellungseröffnung im Cooper-Hewitt Museum, 1976. zvg.

formenden Strömungen der Postmoderne vor. Die Ausstellung «MAN transFORMS: Die Dokumente» legt dar, mit welchen Mitteln Hollein das Cooper-Hewitt Museum neu ausrichtete und lenkt den Blick auf die Transformation der Institution von einem Ort der Sammlungspräsentation zu einem totalen Environment, in dem das physische Erleben die Vermittlung historischer Kontexte verdrängt.

«MAN transFORMS» diente darüber hinaus aber auch als ein katalytisches Medium zur Entwicklung und Diskursivierung architektonischer Ideen und machte so das Medium der Ausstellung als ein Werkzeug zur Theoriebildung sichtbar. (pd.)

Eröffnung: Mittwoch, 2. November, 18 Uhr, ETH Höggerberg, Stefano-Francini-Platz 5, HIL E 3.